

17.Mai 1949

Zu Beginn viele herzliche Grüsse, ich hoffe daß Dich dieser Brief bei vollster Gesundheit antrifft, und auch von Deiner lieben Frau hoffen wir das Beste.

Wir haben nun Gelegenheit durch [REDACTED] Post zu schicken, ich wähle die Form, indem ich sie an Dich richte weil sie mir leichter liegt. Aber Du wirst, was den politischen Teil betrifft auch die S.Freunde informieren. Ich beginnen nun nach der Reihe.

1) Persönliches: Da Dein Name öfter erwähnt wurde wird es besser sein, ihm als Anschrift nicht mehr zu benützen oder wenigstens sehr selten. Also eine neue Adresse. Dann (Rudolfsh.) ersetzen, nach Deinen Vorschlag. Ich bin nun zur Straßenwahl versetzt worden, die Arbeitszeit ist hier ganz verübt nem einziger Sonntag frei, und auch an Wochentagen sehr ungünstig. Eine Zeit werden ich es mitmachen und ich werde ja sehen was sich machen läßt. Freue mich auf ein Wiedersehen, für diesen Fall teile mir etwaige Wünsche mit.
mit Dir,

2) Wir haben schon lange keine PA erhalten, was ist los?

Anbei einige Protokolle und Polizeiberichte, wahrscheinlich werden sie Dir armseelig erscheinen aber man hat so wenig Zeit um was ordentliches zumachen habe etwas Gedult mit uns. Anbei auch einiges von der Konferenz der Liquidatoren. Der "Sozialist" wird von der Liqu. von Sik und von Steiner gemeinsam herausgegeben, für die Betriebsarbeiter.

Wir haben die Absicht ein Blatt herauszugeben, und zwar möchte ich mich vorher mit Dir besprechen, bitte bereite Dich darauf vor.

4) Sende uns recht viel Literatur, wir warten schon sehnstichtig darauf.

5) Wir haben die Reaktivierung durchgeführt, laut Konzept des Onkels ist gut aufgenommen worden, auch eine zweite Zusammenkunft hatten wir schon, sie werden regelmäßig durchgeführt. Unsere Freunde setzen sich mächtig dahinter um neue Elemente zu gewinnen, natürlich nach Anleitung von Dir. Ihre Qualität hat die hohe schon erreicht um sie dafür zu befähigen, auch die Bedingungen werden etwas leichter. Nur wirtschaftlich sind wir sehr schlecht daran und da muß ich etwas auf unsere Freunde Rücksicht nehmen, nach der Arbeit gehen sie meistens noch eine Nebenarbeit annehmen um überhaupt Leben zu können, eine traurige Tatsachen ist aber allgemein.

5) Habe mit Sik gesprochen und von ihm den Brief für Dich verlangt, bis heute haben ich ihn noch nicht erhalten, vor kurzen sprach ich wieder mit ihm er sagte, wir wissen so alles(er kommt nicht dazu). Er arbeitet mit Steiner zusammen, und gemeinsam geben sie mit den Liqu. den "Sozialisten" heraus. Auf der letzten Scharfversammlung haben sie ein Husarenstück gemacht, sie haben eine Genossenvorgesicht und die hat den Schaff und die KP angegriffen, im Schlußwort bezeichnete Scharf diese Leute als Trotz. es ist wahrscheinlich daß sie beobachtet werden. Ein anderesmal wieder war es ein Gen. eisiges Schweigen und keine schmeichelhaften Worte war die Antwort. Später mehr.

6) Mit den Liqu. haben wir keinen Kontakt sie lassen nichts von sich hören, habe ein Dokument von ihnen erlistet und sende sie Dir.. Sie sind ratlos wie sie die Scharfbewegung ausnutzen sollen, auch sie haben sich sehr plamiert, sie haben sich tatsächlich in zwei Gruppen gespalten wie sie so weiter tun werden bin ich neugierig.

Zur politischen Lage:

Die letzte Lohn und Preispackelei hat die Massen mächtig empört, den Massen ist diesmal der Verrat der SP besonders klar geworden, und es ist eine Bewegung zurück zur KP festzustellen. Die KP nützt natürlich diese Gelegenheit aus, um ihre Massenbasis zu vergrössern. So hat sie am Dienstag zu einer Demonstration aufgerufen und es waren wirklich Massen da. Dieser Demonstrationszug hatte besonderen Charakter, es war kein üblicher Fest- oder Faschingszug wie sonst. Vor allen in den Betrieben ist Bewegung, doch die Betriebsräte bremsen überall und da wieder die sozialistischen, ihre Amts-dauer ist auf zwei Jahre verlängert worden, sie werden von der SP wo es nur möglich ist bestochen und korumpiert, um die Bewegung auf zuhalten was auch sicher gelingen wird. Die unter sowjetrussischer Verwaltung stehende Betriebe unterscheiden sich von den kapitalistischen in der Ausbeutung der ~~überhaupt nicht~~ Arbeiter überhaupt nicht. Sie zahlen an den Staat keine Steuern usw. und gerade das nützt die SP weidlich aus. Sie schiebt die Hauptschuld an der notwendigkeit neuen Steuern einzuheben diesen zu, und deckt die Kapitalisten, ein Teil der Massen geht ihr immer wieder auf den Leim.

Doch die Auswirkungen dieses neuen Lohraubes und die folgende Teuerung wird grosse Kämpfe bringen. Wir sind jetzt dabei diese Reaktionen bei unseren Bekannten und Propfällen auszunützen. *Wichtiglich* *Abfuhr*

Es ist auch eine Bewegung in den Betrieben die aus der Gewerkschaft austreten will, umso die Gewerkschaftsführer ^{zwingen} die Interessen der Arbeiter besser zu wahren. Es gibt auch noch andere Symtome, die eine Zersetzung in der SP ankündigt, so wie Du es vorhergesagt hast. Dazu kommen noch die Wahlen die alles verschärfen werden, auch die Bourgeoisie nützt alle Schwächen der SP weidlich aus, im Westen Österreichs hat sie schon begonnen ihre illegalen Machtkräfte aufzubauen, und wird natürlich von den Basatzungsmächten unterstützt.

Wir möchten gerne Deine Meinung hören wie wir zu diesen Wahlen verhalten sollen, das heißt taktisch. Grundsätzlich stehen wir auf den Standpunkt des Wahlmanifestes von Euch. Aber ich glaube die Situation bei uns ist etwas anders als sie bei Euch war. Schon vom Standpunkt des Endeführers des 2. imperialistischen Weltkrieges. Die SP steht hinter den Amerikanern und die KP hinter der Stalin-bürokratie. Da müssen sich ja Konsequenzen ergeben.

Die Scharfbewegung flaut schon merklich ab, die Arbeiter merken daß die Stalinpartei dahinter steckt. Wörtlich hat er gesagt: *Die Entwicklung in den Volksdemokratien das ist genau das was Lenin im Jahre 1917 gemacht hat.* Dann sagt er weiter: ein Bündniss mit den Linkskapitalisten ist unbedingt notwendig, wir müssen darin nur die Führung haben. Ausserdem beginnt er die Opposition zu unterdrücken. Auch da suchen wir unseren Vorteil daraus zu ziehen, durch individuelle Propaganda. Sollen wir dort reden, uns zum Worte melden? Sprich mit Al. über alle diese Probleme ausführlich damit er sie uns wieder weitergibt.

30. Mai 1949

Ich wiederhole, was ich im vorhergehenden Brief geschriften habe.
Wir konzentrieren unser Hauptaufgabe auf das suchen, finden von
unverdorbenen fortgeschrittenen Elementen. Doch im Verhältniss zum
Krafaufwand und unsere Mühen haben wir nicht sehr viel erreicht.
Wir haben viele Konkurrenten, Scharf, KP die derzeit starke Links-
wendung macht usw., doch das größte Hinderniss ist die wirtschaftliche
Not in der die Massen stecken. Enttäuschungen und Hoffnungslosigkeit.
Wir hoffen daß sich das bald ändern wird, Anzeichen sind vorhanden.
Die Österreichische Arbeiterschaft steht vor großen Lohnkämpfen, die
KP sucht diese Entwicklung, aus bekannten Gründen weiterzutreiben,
aus der Dinamik werden auch wir etwas profitieren.

Die Qualität unserer Genossen hat sich bedeutend gehoben und werden
oder sind gute Propagandisten geworden. Diese Arbeit wird ununter-
brochen mit besonderen Eifer weitergeführt. Eure PA haben und würden
uns gute Dienste leisten doch haben wir schon lange keine erhalten.

Der Ueberbringer wird Mündliches ergänzen (des Briefes)

Viele Sorge macht mir mein neuer Bruf, ich wurde gezwungen in anzu-
nehmen oder arbeitslos zu werden. Viele Möglichkeiten anständige
Arbeit zu finden gibt es nicht, lauter schindereien um einen Schund-
lohn. Die nächste beste Möglichkeit etwas anderes zu finden werde
ich wahrnehmen. Ich habe auf lange Sicht keinen einzigen Sonntag
frei und auch an Wochentagen sind die Arbeitszeiten sehr ungünstig.
Bin Straßenbahnschaffner.

Anbei folgende Dokumente der Liquidatoren:

1) "der Sozialist" 1, 2, und 4. wird von den L. Steiner, und Sik
herausgegeben.

2) "Spartakist" No 42 und 43.

3) Mitteilungen der L.

4) einige Polberichte von uns.

5) Bücher, Staat und Revolution.

6) Brief von uns.

Wenn ihr wünsche habt irgendeiner Art, so wollen wir sie erfüllen
wenn es in unseren Kräften steht.

Es würde uns interessieren ob ihr den "Neuen Vorwärts" bekommt
wir schicken die Zeitung regelmäßig ab und ob wir sie weiterschicken
sollen.

Ich werde wahrscheinlich erst im September kommen können, vielleicht
noch etwas früher.

Bis dahin herzlichste Grüsse allen Freunden und Dir lieber J.

Dag GA.
Felix

Lieber Artur!

17.10.49.

1. Reihenfolge einhalten - eine Verspätung um eine Woche macht nichts aus.

2. Es wird geraume Zeit brauchen, bevor sich Wirkungen einstellen. Geduld! Die Kommenden Ereignisse werden helfen.

3. Nicht Zeit verlieren mit langen Auseinandersetzungen mit Frau Sy und gar erst mit deren Freundin. Aber ihnen die Sachen auch geben. Es wird nicht wirkungslos bleiben (vor allem werden sie es in Umlauf bringen, auch im Ausland - ihre Brüder in allen Ländern sind Haupttratscher...). Hinsichtlich Ergebnisse mit diesen Leuten muss man auf lange Sicht eingestellt sein.

4. Das Wichtigste: neue Unverdorbene... Auf dieser Linie zähe, ausdauernd arbeiten; der Erfolg wird schliesslich nicht ausbleiben.

5. Auf das Urteil der Sy und Stei nichts geben, dass all die Leute heffnungslos verloren seien. Aber ohne jede Illusion ihnen die "Pillen" eingeben, die ihnen den Schädel tüchtig durchbeuteln werden. Das Mindeste, was wir erzielen, wird ihre Erschütterung sein. Und das ist auch schon etwas. Und wir werden in Zukunft nicht müssig sein und ihnen weitere Pillen geben. Doch immer mit dem Schwergewicht auf die Hauptache, Hauptlinie.

6. Ich wurde schon vor 2 Wochen verständigt, dass die Einladung an Ulrich abgegangen ist. Hat er sie schon erhalten.

7. Freue mich, dass Frl. Al. die Zusendung übernommen hat.

Allen herzliche Grüsse

Lisi

14.11.

Lieber Freund!

1) Keine Illusionen! Es ist möglich, dass diese Stimmungsänderung bei der Konkurrenz eine Wendung zum Bessern bedeutet. Aber es ist möglich, ja sogar wahrscheinlicher, dass sie durch den Köder persönlicher Lobhudelei glauben, hoffen, die Hauptsache zu behaupten: nämlich die Liquidation der alten Firma und womöglich auch die Geschäftslinie.

Erst ihr Verhalten zu den ~~Fäden~~ Beweisen wird zeigen, ob und bei wem von ihnen eine wirkliche, ernste Wendung eingetreten ist. Darauf ~~kommt~~ kommt es an. Vor allem praktisch darauf, dass sie bereit sind, der Forderung des letzten Beweises zu entsprechen und dies auch tatsächlich tun! (Anschluss an die RO, Solidarisierung mit ihr).

2) Im Organ der Sozialistischen Jugend hat ein gewisser Hindels einen Artikel geschrieben, worin er den Austritt aus der Koalitionsregierung forderte. Es wäre von Interesse zu sehen, ob der Artikel und in wie weit er einen Schritt nach ~~vortärts~~ bedeutet. Diese Forderung bedeutet sehr, sehr wenig; es kommt darauf an, ob er das fordert, weil er gegen die Koalition ist, und zwar prinzipiell ~~wow~~, ob und in wie weit er einen Schritt macht in diese Richtung. Eduard soll die betreffende Nummer mitbringen.

3. Eduard soll seinen Reisetermin so bestimmen, dass er über die Wirkung berichten kann; vor allem, ob sie der Forderung des letzten Beweise ~~wach~~ entsprechen wollen (wer ernstlich dafür ist und wer dagegen usw.). Hier müssen wir einen genaueren Einblick haben, um die weiteren Schritte richtig zu bestimmen. --- Reisetermin rechtzeitig vorher bekanntgeben, weil eventuell noch andre Umstände (Ilse) zu berücksichtigen.

4. Sendung von Zeitungen von A kam zum erstenmal 7.11 (in meine Hände 10.11).

5. An das Postfach nichts senden.

Herzliche Grüsse

Karl

Liebe Anna!

I.

- Alois hat aus eignem Antrieb Baier eingeladen und dieser war bei ihm. Das war sicher voreilig. Zufällig ist kein Schaden entstanden. folgendes hat er laut Bericht des Alois gesagt:
1. Er sei von seinem Kompagnon mit einigen Gesellschaftern aus dem Geschäft entfernt worden, und zwar gegen seinen (Baiers) Protest.
 2. Jetzt habe er im Geschäft nichts zu tun, da er sein eignes Geschäft begonnen habe beziehungsweise irgendwie ohne seine früheren Compagnons arbeite.
 3. Näheres vermied er zu erklären.
 4. Ausser der alten P.A. habe er nichts mitgenommen. (Ich weiss nicht was er unter PA versteht. Darnach scheinen also die Bücher in der Hand des Horvat & Co verblieben zu sein).
 5. Die Meinung über Jugoslavien bezeichnete er als ultralinks, schreibt Al. Wessen Meinung: unsre oder die Ilses? Wahrscheinlich neigt er der Taktik Ilsens in dieser Frage zu. Aber sicher weiss ich das nicht.

II.

1. Ihr sollt Euch nach Möglichkeit bemühen, herauszubekommen, was ihre eigentlichen Differenzen sind; weswegen der Ausschluss erfolgte.
2. Ich dachte, dass sie den Lui wegen Unkorrektheiten in Geldangelegenheiten expediert hätten. Das scheint also nicht der Fall zu sein. Denn Horvat hält mit ihm.
3. Wie stehen sie zu den 6 Briefen? Es braucht eine gewisse Zeit, bis sie sich voll auswirken. Allerdings wird deren Wirkung durch die Einmischung des abgesandten der Ilse etwas abgeschwächt werden - andererseits kommt uns ihr innerer Zwist zu gute, meines Erachtens weichen wir sie aus, warten ab. Man muss sie aber doch abklopfen, um aus ihnen den Stand der Dinge auszuholen.
4. Man muss mit folgenden Gruppierungen rechnen: a) Horvayt & Co, b) Baier & Co c) einige, die schwanken und sich vielleicht überhaupt zurückziehen werden d) einige vielleicht, die zu uns neigen.
- Man muss trachten, die persönliche Zusammensetzung dieser Gruppierungen und ihre zahlenmässige Stärke herauszubekommen. Die sich uns nah Nähernenden muss man trachten zubeeinflussen, damit sie in unserem Sinne dort wirken und uns berichten.
5. Wo, wie steht Moser samt seinen Freunden?
6. Wie reagiert Sick (und Steiner?) a) auf die 6 Briefe b) auf die Spaltung zwischen Baier und Horvat?
7. Wie operiert Ilsens abgesandter? Mit welchen Hauptargumenten? Wie weit hat sie Erfolg?
- a) Wer von ihnen hält fest (um jeden Preis) zur Linie der Ilse?
- b) Wer von ihnen schwankt? In welche Richtung geht das Schwanken?

III.

Etwa anfangs Jänner dürfte ein EW kommen. Der 1. Teil samt ~~Kunst~~ 4. Teil kann als Brief verwendet werden; dann auch Teil 3 und endlich Teil 5.

IV.

All das ist für uns von Interesse. Aber:

1. Keine Illusionen!!! Nächtern an die Dinge heran.
2. Vor allem Hauptarbeit bleibt: neue, unverdorbene Kunden für das Geschäft gewinnen usw.
3. Wir haben als günstigsten, aber wenig wahrscheinlichen Fall angenommen, dass sie geschlossen bereit sein werden, sich jenen Bemühungen anzuschliessen, wie der 6. Brief von ihnen verlangt.

Es ist der Fall eingetreten, den wir als den wahrscheinlichsten wir angenommen. Schon lange vor den Briefen haben wir gerechnet, dass sie wir sich zerzanken werden. Das ist eingetreten. Selbst wenn es der Ilse gew gelingen sollte, das zu leimen, wird das nicht viel helfen. Der tiefste Grund ist ja ihre Impotenz. Daraus müssen immer wieder neue Differenzen entstehen. Dabei müssen sie sich und ihre Leute immer mehr verwirren und verderben.

Wahrscheinlich werden nur Einzelne als Gewinn herausschauen - und ~~wv~~
selbst das ist nicht sicher.

Immer hin ist noch manche Überraschung möglich. In der jugoslavischen Sache wird sich Ilse noch tiefer hineinreiten. Das wird gründlich aufgezeigt werden. Die 6 Briefe können sich also im weiteren Verlauf eventuell viel gründlicher auswirken als wir jetzt rechnen.

A b e r: Nach wie vor muss man die Hauptkraft verwenden, um das Geschäft durch Gewinnen neuer, unverdorbener Kunden in die Höhe ~~z~~ zu bringen. Nebenbei muss man Schritte machen, um die Konkurrentfirma aufzulockern, nach Möglichkeit zur Vernunft zu bringen. Kommen sie ~~nur~~ nicht zur Vernunft, so werden sie selbst sich gegenseitig auffressen und aus dem Weg räumen.

3. Wenn Sick zur Vernunft käme wäre das ein Gewinn. Es scheint aber, dass ~~der~~ durch Baier, Horvat, Moser verwirrte Sick durch Steiner noch mehr verwirrt wurde.

Gruss an die ganze Familie

Karl

Nachtrag. Die Sozialistische Studentenorganisation gibt ein Organ heraus unter dem Titel: Der Verbandsfunktionär, Schulungsorgan und Mitteilungsblatt der soz. Studenten. Darin ist 15.6. unter dem Titel Partei und Studentenorganisation ein Artikel erschienen, der für den Austritt aus der Koalitionsregierung eintrat. Diese Nummer möchte ich lesen - auch weitere Nummern, wenn in ihnen später dieselbe Frage behandelt wurde.

16.12.49.

Liebe Anna!

I.

Baier bestreitet den Diebstahl.(Der Vorwurf trifft nicht nur ihn sondern auch Horvat und Moser). Folgende Tatsachen sind entscheidend:

1.Diese ganze Bibliothek ist mein Eigentum.

2.Das wurde ihnen wiederholt mitgeteilt.

3.Einmal haben sie das faktisch anerkannt: sie haben schliesslich, als man ihnen den Diebstahl wieder vorhielt, eine kleine Anzahl von Büchern zurückgegeben.

4.Es ist ganz unwesentlich, dass ich nicht gleich 1945, 1946 interveniert habe. Das erklären die damaligen Verhältnisse und andre Gründe, die ich hatte.

Die Bibliothek hat einen beträchtlichen Wert. Er liegt wesentlich über der Verbrechensgrenze. Diebstahl als Verbrechen verjährt erst in dreissig Jahren.

5.Entscheidend ist: Die Bücher sind mein Eigentum.(Nebenbei ich habe ein ~~beines~~ komplettes Verzeichnis der Bücher, angelegt von demjenigen, der meine Bücher bei Anbruch der Nazizeit gesichert untergebracht hat. Sie haben sich dieser Bücher ohne mein Wissen, ohne meine Zustimmung bemächtigt. Sie wussten, dass das meine Bücher sind. Und selbst wenn sie es damals nicht gewusst hätten, so gaben sie das später erfahren: trotz wiederholter Aufforderung, dass das Diebstahl ist, sie mögen die Bücher zurückstellen, verweigerten sie widerrechtlich die Rückgabe. Das ist regelrechter Diebstahl, Diebstahlsverbrechen.

Falls sie im Sinne unsres Vorschlages zur Güte handeln sollten, würden wir die Offensive wegen Diebstahls gegen sie einstellen. Wenn sie sich aber weigern sollten, so soll man das eben unter 1-5 ~~Angeführt~~ den Mitgliedern zur Kenntnis bringen, wobei auf Horvat, Moser, Baier als Hauptschuldigen zu konzentrieren wäre.

II.

Was nun die Sache mit dem Buch betrifft - auch das sind Horvat u. Moser mitschuldig. Denn sie haben Baier zu jenem schändlichen Handeln immer wieder gedrängt.

1.

Baier hätte den Autor um Erlaubnos ersuchen müssen, bevor er das Buch zur Grundlage seiner Schrift genommen. Das hat er nicht getan. Mehr noch. Ich habe ihm das nicht nur nicht bewilligt, sondern ausdrücklich verboten. Dennoch hat er das Buch missbraucht. Rechtlich ist das eine klare Verletzung des Autorenrechtes. Und überdies ist das ein sehr unanständiges Handeln.

Aber diese juristische Seite der Sache ~~wurde~~ igt ~~im~~ 5.Brief überhaupt nicht behandelt. nicht berührt.

Nur sein Verhalten vom politischen Standpunkt in dieser Frage wird im 5.Brief untersucht und festgestellt: Er hat den Autor als Sozialpatrioten bezeichnet, angegriffen und dennoch das Buch eben dieses "Sozialpatrioten" zur Grundlage seiner (Baier's) Schrift genommen. Das eben wurde im 5.Brief eine politische Lumperei genannt und das ist eine politische Lumperei. Dem weicht Baier aus.

Man soll auch darüber die Mitglieder informieren und dabei die Mitschuld Horvats, Mosers unterstreichen. Ausgenommen die oder den, die ernste Einsicht zeigen und den Weg den wir im 6.Brief zeigen, zu gehen ernstlich bereit sind, denen werden wir jenes unqualifizierte Verhalten in der Buchfrage nachsehen.

herzlichen Gruss an Alle

Karl